

Startschuss für die Schulsozialarbeit

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG VOR ORT

EG Nach jahrelanger Arbeit und intensiven Diskussionen hat die Steuergruppe, bestehend aus den Schulpräsidenten, der Schulleitung und weiteren externen Fachpersonen, ein ausgereiftes Konzept für den Aufbau der Schulsozialarbeit in den Gemeinden Randa, Täsch und Zermatt erstellt.



Mit ihrer Zustimmung zum Pilotprojekt Schulsozialarbeit beweisen die Gemeinden, dass sie offen sind für innovative Ideen. Sie nehmen die Anliegen der Kinder, Jugendlichen, Familien und Schulen ernst und setzen sich für sie ein. Die Schulsozialarbeit ist eine Beratungsstelle der Sozialmedizinischen Zentren Oberwallis. Das fünfköpfige Team, das in den Schulen der Gemeinden Naters, Brig und Visp tätig ist, wird nun um eine Mitarbeiterin reicher.

Schulsozialarbeit: neutral – zugänglich – präventiv

Der ökonomische und gesellschaftliche Wandel der vergangenen Jahrzehnte hat sich in hohem Masse auf die Lebensbedingungen der Familien und damit der Kinder und Jugendlichen ausgewirkt. Arbeitswelt, Wohlstand und Konsummöglichkeiten, technologische Entwicklungen, Mobilität, Wohnen, Medien u.a. fordern von den Eltern anspruchsvolle Erziehungsleistungen und umfassende soziale Kompetenzen. Die Auswirkungen dieser Veränderun-

gen zeigen sich auch in der Schule. Mobbing, Gewaltbereitschaft, Motivationsschwierigkeiten, Gefahren online, Erziehungskonflikte und Respektlosigkeit, um einige Punkte zu erwähnen, haben zugenommen.

Hier setzt die Schulsozialarbeit an. Die Kinder- und Jugendlichen, ihre Eltern und Lehrpersonen erhalten mit der Schulsozialarbeit unbürokratisch und vor Ort Beratung und Unterstützung bei Problemen und Krisen. Die Beratungen zielen darauf ab, den Kindern und Jugendlichen frühzeitig zur Seite zu stehen, um zu verhindern, dass sie in ihrer Entwicklung eingeschränkt werden. Die Schulsozialarbeit begegnet allen Beteiligten neutral und offen. Im Zentrum der Arbeit steht die gemeinsame Suche nach Lösungen.

Die Schulsozialarbeit zielt darauf ab, die Lernbedingungen der Schüler/innen und der Klassen zu verbessern und ein gutes Schulklima zu begünstigen. Die Schulsozialarbeiter/innen kennen zudem die Fachstellen im Kinder-/Jugendbereich und können bei der Kontaktaufnahme Unterstützung anbieten.

Die Beratungen sind freiwillig, kostenlos und der Inhalt dieser wird vertraulich behandelt.

Wer, wann, wo?

Das Pilotprojekt Schulsozialarbeit startet im neuen Schuljahr 2014/2015 mit Dolores Rovina als Schulsozialarbeiterin. Sie arbeitet von Montag bis Donnerstag direkt in den Schulen von Randa, Täsch und Zermatt. Dadurch ist die unkomplizierte Erreichbarkeit für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern gewährleistet. Erreichbar ist sie an den genannten Tagen auch jeweils von 08.00–12.00 Uhr und von 13.30–17.00 Uhr unter der Nummer 079 957 84 82 oder per E-Mail: dolores.rovina@smz-vs.ch. Frau Rovina wird sich und die Schulsozialarbeit im Sep-

tember 2014 in den Schulklassen sowie an verschiedenen Elternabenden vorstellen. Weitere Informationen rund um das Projekt Schulsozialarbeit findet man unter www.schulsozialarbeit-nbvm.ch.

Die bisherigen Erfahrungen der Schulsozialarbeitenden in Naters, Brig und Visp bestätigen, dass die Schulsozialarbeit eine wichtige Instanz ist, die durch die einfache Erreichbarkeit früh auf Herausforderungen in der Schule und in den Familien reagieren und falls nötig, weitere Hilfestellungen vermitteln kann. Die Rückmeldungen von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen, Schuldirektoren und anderen Fachstellen im Kinder- und Jugendbereich stimmen uns positiv für den Verlauf des Pilotprojekts im inneren M Mattertal.



Schulsozialarbeiterin Dolores Rovina